

## Lebensmittelknappheit kennt keine Grenzen

Der Rotary Club des Deux Brisach spendet an vier Hilfseinrichtungen beiderseits des Rheins. Bei der Scheckübergabe auf der Rheininsel wurden Erfahrungen ausgetauscht und weitere Treffen ins Auge gefasst.

■ Von Eva Buchholz

**VOGELGRUN/BREISACH** „Unser Ziel ist es, soziale Projekte zu unterstützen. Wir haben ganz bewusst gesagt, wir möchten aktuell etwas unterstützen, was hier vor Ort fassbar und greifbar ist“, sagte der Präsident des Rotary Club des Deux Brisach, Bernhard Walter, vor der Übergabe eines symbolischen Schecks über 8.000 Euro im Restaurant Caballin. Entsprechend seiner Ausrichtung als deutsch-französischer Club fördert die Wohltätigkeitsorganisation je zwei soziale Einrichtungen im Elsass und in Breisach mit 2.000 Euro. In der Regel verwenden die Einrichtungen Spenden zum Kauf haltbarer Lebensmittel. Ein wichtiger, hoch zu wertender Aspekt sei, dass die Mitarbeitenden aller vier Initiativen ehrenamtlich arbeiteten, betonte Walter.

Während der Gespräche stellte sich heraus, dass die vier Organisationen ein gemeinsames Ziel haben: die Versorgung geringverdienender Menschen mit Nah-



**Freude über Spenden (von links): Bernhard Walter, Christoph Bährle und Nicole Couratier (Rotary des Deux Brisach) überreichen einen symbolischen Scheck in Höhe von je 2000 Euro an die Initiativen Tafelladen (Breisach), Brot und Herz (Breisach), Epicerie solidaire Volgelsheim und Restos de Coeur (Neuf-Brisach).** FOTO: EVA BUCHHOLZ

rungsmitteln durch ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger. Anders als bei den in Breisach tätigen Organisationen Tafelladen und „Brot und Herz“ schließen die Angebote von Restos du Coeur in Neuf-Brisach und Epicerie solidaire in Volgelsheim auch Ferienreisen und Erholungsaufenthalte für geringverdienende Personen und Familien mit ein, erklärten Jean Lepeut (Restos du Coeur) und Gaby Madenspacher und Francoise Tailliez (Epicerie solidaire). Restos du Coeur (Restaurants der Herzen) ist eine landesweit tätige französische Initiative, die von dem französischen Komödianten und Filmschauspieler Coluche (1944-1986) gegründet worden ist.

Wie wird nun entschieden, wer als Geringverdienender zum Nahrungsmittel-

angebot zugelassen wird oder nicht? Beim Breisacher Tafelladen und den zwei französischen Pendanten ist es ein behördlicher Einkommensnachweis. Bei „Brot und Herz“ im Gemeindehaus St. Hildegard gibt es diese Nachweispflicht nicht, sagte Anja Rietsch, die zusammen mit Sabine Angster, Brigitte Eichin und Rosemarie Barthel-Krumm die Initiative vertrat. Auch in den Restos du Coeur bekommen Bedürftige Nahrungsmittel unentgeltlich.

Anders in der Epicerie solidaire und im Breisacher Tafelladen: Zehn Prozent des Einkaufspreises zahlt man in der Epicerie solidaire in Volgelsheim, etwa ein Drittel oder weniger der handelsüblichen Preise im Tafelladen, der von der Caritas getragen wird. Haltbare Grundnahrungsmittel, die (aus Spendengeldern) dazugekauft

werden gibt der Tafelladen für maximal 50 Prozent des handelsüblichen Einkaufspreises ab. Nahrungsmittel, die aufgrund geringer Haltbarkeit von den Geschäften abgegeben werden, gehen für etwa zehn Prozent an die Bedürftigen, erklärte Andrea Schuckelt vom Tafelladen.

„Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich als benevolts (französisch: Ehrenamtliche) Zeit nehmen, würde das nicht gehen. Vielen Dank dafür“, sagte Bernhard Walter. Die Gemeinsamkeiten der vier Initiativen waren es vermutlich, die zu einem regen, bilingualen Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen und französischen Teilnehmenden beitrugen. Auch gegenseitige Besuche in den Einrichtungen zu beiden Seiten des Rheins wurden ins Auge gefasst.